

Haushaltsrechtliche Auswirkungen  
der Corona-Pandemie  
Stand: 16.04.2021  
Bericht nach § 2 des  
Covid-19-Isolierungsgesetzes

## Rückschau auf das Jahr 2020

Der Jahresabschluss für 2020 liegt vor. Er schließt mit einem geringen Überschuss von rund 56.000 € ab.

Entsprechend dem Covid-19 Isolierungsgesetz NRW sind verschiedene Isolierungsmaßnahmen mit einem Umfang in Höhe von 4.114.497,21 als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen und aktiviert worden.

Die Liquiditätsslage blieb nahezu konstant. Der Kassenkredit stieg geringfügig um 1,1 % von 87.924.000 € zum Jahresanfang auf 88.900.000 € zum Jahresende.

## Die Isolierungsmaßnahmen im Einzelnen:

- Coronabedingte Zusatzaufwendungen: 601.297 €
- Ausfall von Elternbeiträgen : 455.196 €
- Minderertrag Einkommensteuer: 1.896.657 €
- Ausfälle Vergnügungssteuer: 339.205 €
- Ausfälle Parkgebühren, Sonder-  
nutzungen, Buß- und Verwarngelder: 523.860 €
- Ausfall Umsatzpacht Parkz. Holzgasse: 122.796 €
- Aufgelaufene Überstunden und Urlaub  
Rettungsdienst und Ordnungsamt: 175.487 €

## Bisherige Erkenntnisse 2021:

### 1. **Grundsteuer B:**

Die Sollstellung liegt bereits bei 13.273.383 € und damit 273.383 € über dem Ansatz, da nach wie vor Zugänge aus Neubauten zu verzeichnen sind.

### 2. **Vergnügungssteuer:**

Der bereits reduzierte Ansatz beträgt 400.000 €. Zum Soll gestellt sind 48.800 €, überwiegend aus Erklärungen zum Vorjahr. Aktuell kaum Festsetzungen, da die meisten Betriebe geschlossen sind.

### **3. Anteile an der Einkommensteuer**

Die Abrechnung für das 1.Quartal ist am 21.04. eingegangen. Sie weist einen Betrag von 5.827.290 € aus. Veranschlagt für 2021 sind 21,8 Mio. €. Das Ergebnis liegt damit zunächst über Plan.

### **4. Anteile an der Umsatzsteuer:**

Geplant waren für 2021 5,67 Mio. €. Die Abrechnung für das erste Quartal beläuft sich auf 1.264.539 € und bleibt damit hinter dem Plan zurück.

## 5. Gewerbesteuer:

Wie schon öfters dargestellt, weist das Gewerbesteueraufkommen im Laufe eines Jahres starke Schwankungen auf. Bisher gibt es in 2021 allerdings noch keine Hinweise auf konkrete Veränderungen infolge der Corona-Pandemie. Zurzeit erfolgen regelmäßig Zugänge infolge der Betriebsergebnisse aus 2019. Die Entwicklung ab 2020 wird sich bei der Gewerbesteuer erst verzögert bemerkbar machen und ist hinsichtlich ihrer Auswirkungen nicht einschätzbar.

Den Verlauf der Gewerbesteuererträge seit Jahresbeginn zeigt die nachstehende Übersicht:

<u>Datum</u>	<u>Veränderungen</u>	<u>Zwischenstand</u>
Jahresanfang	Sollstellung	21.314.264 €
08. Januar	- 345.253 €	20.969.011 €
21. Januar	244.163 €	21.213.174 €
24. Januar	- 134.403 €	21.078.771 €
26. Januar	311.069 €	21.389.840 €
29. Januar	294.194 €	21.684.034 €
08. Februar	113.985 €	21.798.019 €
19. Februar	1.588.910 €	23.386.929 €

<u>Datum</u>	<u>Veränderungen</u>	<u>Zwischenstand</u>
25. Februar	-529.392 €	22.857.537 €
26. Februar	- 17.208 €	22.840.329 €
05. März	1.310.961 €	24.151.290 €
12. März	266.461 €	24.417.751 €
25. März	145.988 €	24.563.739 €
26. März	19.080 €	24.582.819 €
07. April	- 2.773.644 €	21.809.175 €
09. April	3.987 €	21.813.162 €
16. April	71.742 €	21.884.904 €



## Beitragsausfälle bei der Kinderbetreuung unter Berücksichtigung der Landesförderung

<b>Betreuungsform</b>	<b>Monat</b>	<b>Beitragsausfall</b>
<b>Offene Ganztagschule</b>	<b>Januar 21</b>	<b>35.328 €</b>
<b>Kindertagesstätten</b>	<b>Januar 21</b>	<b>69.204 €</b>
<b>Kindertagespflege</b>	<b>Januar 21</b>	<b>21.361 €</b>
<b>Gesamtausfall:</b>		<b>125.893 €</b>

Davon tragen Land und Stadt je die Hälfte.

## Weitere Einzelanmerkungen:

- Die konkret verbuchten Zusatzaufwendungen auf den sog. Corona-Kostenstellen belaufen sich aktuell auf 98.266,35 € im Bereich Verwaltung und 36.493,14 € im Bereich Feuerwehr und Rettungsdienst.
- Bei den Parkgebühren wurden in den ersten drei Monaten rd. 130.000 € eingenommen. Kalkuliert sind monatlich rd. 100.000 €. Im ersten Quartal liegen die Einnahmen damit um rund 56 % unter dem Ansatz.

- Ebenfalls hinter dem Plan bleibt die umsatzabhängige Pacht für die Tiefgarage Holzgasse. Statt der erwarteten 53.500 € betrug die Pacht im ersten Quartal rd. 29.000 €, ein Minus von 46 %.
- Die reduzierten Besucherzahlen in der Stadt führen auch zu verminderten Bußgeldern im Bereich ruhender Verkehr. Aktuell sind 154.688 € festgesetzt; der Ansatz beträgt 774.000 € und wird nicht erreicht werden.

- Bei den sonstigen Bußgeldern ist allerdings eine Zunahme festzustellen. Mit 24.000 € war in 2021 kalkuliert, bereits jetzt sind rd. 40.000 € erhoben.

## Die Liquiditätssituation:

Die Kassenkreditsituation entwickelte sich im Lauf des Jahres wie folgt:

<b>01.01.2021:</b>	<b>88.900.000 €</b>
<b>01.02.2021:</b>	<b>94.148.000 €</b>
<b>01.03.2021:</b>	<b>94.875.000 €</b>
<b>01.04.2021:</b>	<b>98.764.000 €</b>
<b>16.04.2021:</b>	<b>100.540.000 €</b>

Im Zeitraum bis 15.05.2021 ist mit Liquiditätszuflüssen aus Verbundsteuern und Realsteuern in Höhe von 17 Mio. € zu rechnen.